

Sehr geehrte Stadtratsmitglieder

Die Umgestaltung des Moselvorgeländes ist ein vielschichtiger und langer Prozess gewesen. Wir haben es uns nicht leicht gemacht. Im Stadtrat wurden die Auslobungsunterlagen seinerzeit einstimmig beschlossen. Am 16.4.2019 fand die Sitzung des Preisgerichts statt, in dem neben den Vertretern der Fraktionen des Stadtrats auch Vertreter des Gewerbes und unabhängige Experten anwesend waren. Der erste Preis wurde einstimmig vergeben. Es musste damals jedem klar sein, dass eine umfassende Neuordnung des Moselvorgeländes mit Parkplatzverlusten einhergeht, die ggf. kompensiert werden müssten. Schließlich ist derzeit das gesamte Gelände praktisch ein einziger Parkplatz. Ich habe immer gesagt, dass dieser Teil unserer Stadt nicht schön ist und einer Neuordnung bedarf. Mir war immer klar, dass das zwangsläufig mit einer Neuordnung des Parkens einhergehen muss.

Inzwischen gibt es zunehmend Widerstände, vor allem gegen den Wegfall von Parkplätzen. Wir als UBU haben daher zu jeder Zeit auf die Notwendigkeit eines transparenten und allseits verständlichen Gesamtkonzeptes, vor allem im Hinblick auf Verkehr und Parken hingewiesen. Wir haben wiederholt die Möglichkeit eines Parkhauses ins Gespräch gebracht.

Es gibt eine vielschichtige Meinungslandschaft, auch in meiner Partei. In guter demokratischer Tradition finde ich es wichtig, dass man Mehrheiten folgt und zu dem anstehenden Thema jeder nach seiner Meinung abstimmt.

Meine persönliche Meinung sieht ganz klar so aus, dass ich aus besagten Gründen die Neugestaltung des Moselvorgeländes für gut erachte. Sie wird die Attraktivität der Stadt erhöhen. Ich werde daher dafür stimmen.

Nach wie vor bedauere ich jedoch, dass unser Vorschlag eines Gesamtkonzeptes kein Gehör im Rat fand. Ich denke, dadurch hätte man so manchen Widerstand vermeiden können.

Ich danke Ihnen